

ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

Fachbereich:	Wirtschaftswissenschaften
Studienfach:	Betriebswirtschaftslehre
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	01.03.2017 - 31.07.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Großbritannien (UK)
Name der Praktikumsrichtung:	API Engineering Limited
Homepage:	---
Adresse:	44 Rose Lane. Norwich, NR1 1PN
Ansprechpartner:	Mike Robinson
Telefon/E-Mail:	--- / ---

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Ich habe ein Praktikum in einem Zeitraum von fünf Monaten bei API Engineering Limited in Großbritannien absolviert. API Engineering hat seinen Sitz in der Stadt Norwich im Osten Englands. Das Unternehmen ist ein Ingenieurbüro, welches als Lieferant in der Schwerindustrie tätig ist und deren Kunden auf der ganzen Welt verteilt sind. Die Produktpalette ist sehr vielfältig und reicht von Stahlwerkzeugen bis hin zu Gegengewichte für Traktoren.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Um mich nach Praktikumsmöglichkeiten im Ausland zu erkundigen, habe ich mich damals an das Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt in Magdeburg gewandt. Auf der Website gibt es eine große Excel-Liste, in der viele Unternehmen enthalten sind, bei denen andere Studenten schon einmal ein Praktikum absolviert haben. Die Unternehmen sind verschiedenen Studienbereichen zugeordnet, wie bspw. Wirtschaftswissenschaften, Medizin oder Ingenieurwesen. Dort wurde ich auch sehr schnell auf mehrere Unternehmen aufmerksam, allerdings enthält die Liste nicht die Kontaktdaten der Unternehmen. Um diese zu erhalten, ist es notwendig dem Leonardo-Büro eine kurze E-Mail zu schreiben und nach den Kontaktdaten der Unternehmen zu bitten. Die Rückmeldung des Leonardo-Büros erfolgte in nur wenigen Tagen und ich erhielt eine „entschlüsselte“ Excel-Liste. Kurz danach habe ich angefangen mich bei einigen Unternehmen zu bewerben, indem ich ihnen eine E-Mail mit meinen Bewerbungsunterlagen und meiner Praktikumsanfrage zusendete.

Erste Rückmeldungen kamen nach zwei bis drei Wochen. Einige verlangten vorab einen Sprachtest, aber andere haben direkt einen Termin für ein Telefoninterview vorgeschlagen. In meinem Fall erhielt ich relativ schnell ein Telefoninterview mit dem Direktor von API Engineering. In dem Gespräch erklärte er mir kurz, in welchem Arbeitsgebiet das Unternehmen tätig ist und welche meine zukünftigen Aufgaben in der Firma sein werden. Er fragte mich abschließend, ob ich mir ein Praktikum bei API Engineering vorstellen könnte und andere Standardfragen eines Interviews, wie z.B. ob ich bereits zuvor im Ausland war oder für welche Vertiefungen ich mich in meinem Studium entschieden habe. Zum Ende des Gesprächs hat sich bereits herausgestellt, dass ich sehr interessiert an einer Praktikumsstelle in diesem Unternehmen war und er mich gerne als Praktikant einstellen würde.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Nachdem ich die offizielle Zusage per E-Mail erhalten hatte, habe ich damit begonnen meine Englischkenntnisse ein wenig aufzubessern. Ich habe angefangen Vokabeln zu lernen, vor allem diejenigen, die häufig im Alltag gebraucht werden. Nebenher habe ich versucht herauszufinden, welche Reisemöglichkeit am preisgünstigsten ist, um nach England zu gelangen. Ich hatte mich daraufhin mit meinem Vater entschieden mit dem Auto in die Niederlande zu fahren und von dort aus mit der Fähre nach England überzusetzen.

Um neue Leute zu treffen und kennen zu lernen, lohnt es sich auf jeden Fall nach Gruppen bei Facebook oder in anderen sozialen Netzwerken zu suchen. Ich habe so z.B. die „Norwich Boardgamers“ entdeckt, welche sich zweimal die Woche für Spieleabende in einem Pub getroffen haben. Hier wurde ich sehr herzlich aufgenommen und war außerdem sehr überrascht, da sich unter den Spielern (mal abgesehen von den Einheimischen selber) Spanier, Franzosen und andere Nationalitäten zum Spielen zusammengefunden haben. Des Weiteren hatte ich vier Mitbewohner, mit denen ich mich an manchen Abenden oder auch am Wochenende ebenfalls für Spieleabende, Kinobesuche oder Ähnliches verabredet habe.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Wohnungssuche war bereits nach nur wenigen Wochen erfolgreich. Hierfür habe ich im Wesentlichen diese beiden Websites genutzt: www.spareroom.co.uk und www.easyroommate.com.

Hierbei muss ich sagen, dass mir die Website von Spareroom besser gefallen hat, da ich nicht nur letztendlich erfolgreich ein Zimmer gefunden habe, sondern auch auf dieser Seite insgesamt mehr Rückmeldungen auf meine Anfragen kamen. Positiv ist, dass diese Seiten sehr ähnlich zu der deutschen Website www.wg-gesucht.de ist. Nach der Registrierung legt man sein eigenes Profil an, damit mögliche Vermieter mit einem Kontakt aufnehmen können, wenn sie ein passendes Zimmer oder Apartment haben. In meinem Fall hat mein Vermieter mit mir eine kurze Besichtigung der Wohnung über Skype gemacht. Meine Mitbewohner habe ich allerdings erst das erste Mal nach meinem Einzug getroffen. Ich kann an dieser Stelle auch nur den Rat geben, die Wohnung vor der Vertragsunterzeichnung vor Ort anzugucken, sofern sich hier eine Möglichkeit ergibt. Ich muss nämlich sagen, dass ich nicht in mein Apartment eingezogen wäre, wenn ich die Wohnung vorher richtig gesehen hätte. Diese war leider in einem nicht so guten Zustand und durch die Skype-Besichtigung konnte ich vieles nicht richtig sehen (beispielsweise den Schimmel im Badezimmer und in der Küche oder eine kaputte Hintertür, die sich nicht abschließen ließ).

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Meine Praktikumszeit bei API Engineering war sehr abwechslungsreich, da das Unternehmen nur aus 15-20 Mitarbeitern besteht und ich somit fast jeden Tag neue Aufgaben auf dem Schreibtisch hatte. Ich habe in den fünf Monaten in den verschiedenen Abteilungen ausgeholfen, wenn die Kollegen noch eine zusätzliche Hand brauchten. Die meiste Zeit habe ich aber damit verbracht, die Transportkosten des Unternehmens zu optimieren und zu helfen Transporte aus China zu den weltweiten Kunden zu organisieren. Im weiteren Verlauf des Praktikums habe ich Aufgaben aus dem Sales-Bereich bekommen. Das Unternehmen will versuchen in den deutschen Markt einzutreten und deshalb bestand mein Tätigkeitsbereich darin, deutsche Stahlwerke zu kontaktieren. Im bestmöglichen Fall konnte ich die deutschen Unternehmen dazu bewegen, dass wir ein Angebot abgeben und somit neue Aufträge gewinnen konnten. Die Kontaktaufnahme war entweder über das Telefon oder per Email, als auch über die Registrierung in diversen Lieferantenportalen von Großunternehmen. Eine andere meiner Aufgaben bestand darin, dass ich alle eingehenden Anrufe annehmen und sie zu dem entsprechenden Kollegen weiterleiten musste. Das klingt zwar erstmal nach einer ziemlich eintönigen Arbeit, aber es hat mir enorm geholfen mein Englisch zu verbessern. Des Weiteren wurde ich beim Telefonieren in einer Fremdsprache immer sicherer, da das Verstehen am Telefon doch nochmal relativ schwierig war. Meine Kollegen waren super freundlich und ich bin vom ersten Tag an sofort in das Team integriert worden. Wir sind ungefähr alle zwei Wochen (meistens an einem Freitag) nach der Arbeit zusammen in einen Pub gegangen. Jeden Mittwoch hat mich einer meiner Kollegen zum Fußballspielen mit seinen Freunden mitgenommen. Mein Praktikum war vergütet und auf jede Arbeitswoche (à 37,5 h) kamen 0,4 Urlaubstage. Alles in allem sind die Arbeitsbedingungen bei API Engineering wirklich sehr gut und das Team war sehr sympathisch. Mir hat besonders gut gefallen, dass meine Kollegen untereinander ein sehr freundschaftliches Verhältnis pflegen und sehr offen und hilfsbereit waren.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Durch das Praktikum habe ich viel über den internationalen Transport (Schiff-, Luft- und Straßenlieferungen) lernen dürfen. Ich habe mir so viel neues Wissen in den Themenbereichen von „Incoterms“ (internationale Handelsklauseln) bis hin zu der notwendigen Dokumentation von Transporten aneignen können. Vor allem aber, zumindest hoffe ich das, haben sich meine Englischkenntnisse verbessert. Darüber hinaus hat mir das Praktikum dabei geholfen, mir einen Überblick zu verschaffen, in welchen Bereichen meine Interessen für die spätere Berufswahl liegen.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Das Fazit des Praktikums ist durchweg positiv. Ich kann jedem empfehlen ein solches Praktikum zu absolvieren. Durch die finanzielle Unterstützung des Leonardo-Büros sind diese Praktika gut realisierbar.